

Missionarische und diakonische Arbeit mit Roma Alsozsolca und weitere Gemeinden, Ungarn

Partnerorganisation: Evangelisch-methodistische Kirche in Ungarn
Connexio-Beitrag 2010: CHF 7'000
Connexio Projekt-Nr. 25080

Roma in Ungarn

In Ungarn leben über 600'000 Roma – und sie sind nicht nur mit vielen Vorurteilen, sondern auch mit grossen Problemen konfrontiert: Die Arbeitslosigkeit liegt mit bis zu 90% fast überall massiv über dem landesweiten Durchschnitt, die schulische Bildung praktisch durchgehend darunter. Als Folge davon leiden viele Roma unter Armut sowie mangelnder Ernährung und medizinischer Versorgung. Die Roma wurden im letzten Jahrhundert sesshaft gemacht, die soziale Integration ist aber weitgehend gescheitert. Nur wenige Gruppen haben die Roma-Sprache erhalten; die Mehrheit der Roma spricht heute ausschliesslich Ungarisch. Es ist deshalb primär die Kultur – vor allem die Musik – in der typische Roma-Traditionen bewahrt und weiter gegeben werden.

Die EMK unterstützt die Roma

Die EMK in Ungarn setzt sich seit über 50 Jahren für die Roma ein. Als Folge davon entstanden mehrere Gemeinden (Alsozsolca, Kisvaszar, Sajopetri, Kürtöspusztá, Abony, Tekes) und Hauskreise (Komoro, Pecc). Daneben wurden aber auch kurz- und langfristige Sozialprojekte aufgebaut – dies als Folge der Erkenntnis, dass eine glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums Hand in Hand mit praktischer Hilfe gehen muss.

Ein Glaube, der in der Liebe tätig ist

Die EMK in Ungarn hilft den Roma auf verschiedene Art und Weise:

- 100 Kindern wird ein guter Schulstart ermöglicht. 30 Jugendliche erhalten ein Stipendium für den Besuch weiterführender Schulen.
- Es werden immer wieder Lese- und Schreibkurse durchgeführt.
- Der Religionsunterricht für 70 Kinder in den drei Schulen der Stadt wird gewährleistet.
- Familien erhalten im Rahmen eines landwirtschaftlichen Programms Werkzeuge und Saatgut zur Selbsthilfe. Es wurden auch schon mehrere hundert Obstbäume gepflanzt.
- Für Frauen wurde eine Schneiderei mit sechs Nähmaschinen eingerichtet, wo sie einfache Arbeiten lernen und dann in ihren Familien fortführen können.
- Eine Familienberatung und ein Gesundheitsdienst wurden aufgebaut.
- Zur Überbrückung kurzfristiger Notlagen werden Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilt.
- Jährlich können 50 Roma zu stark ermässigten Preisen an Freizeiten der Kirche teilnehmen. Dies ist eine wichtige Massnahme für ihre Integration in die Gesamtkirche.
- Die Produktion einer CD sowie andere Musikprojekte wurden/werden unterstützt.



Singen mit Kindern während eines Gottesdienstes



Musik und Lieder spielen eine grosse Rolle in der Roma-Kultur und prägen auch die Gottesdienste.



Die EMK ermöglicht Roma-Kindern einen guten Schulstart und unterstützt Studierende während ihrer Ausbildung (das durchschnittliche Einkommen in Familien liegt unter 75€ pro Monat).

Wo Liebe Kreise zieht

Die erfahrene Hilfe schenkt den Roma Hoffnung auf die Zukunft und sensibilisiert sie selber für die Bedürfnisse der Gemeinschaft. Ein Beispiel: Roma der EMK-Gemeinde in Alsozsolca reinigen freiwillig regelmässig einen Teil ihrer Stadt und sammeln Abfall ein. Dies ist mehr als eine Imagekampagne: Es zeigt vielmehr: Wo die Liebe Gottes Herzen berührt, verändert sich ein Stück Welt!

Die EMK in Ungarn

Die ersten methodistischen Missionare kamen 1898 aus Deutschland und Österreich nach Ungarn. Sie fassten mit ihrer Botschaft relativ rasch Fuss; zuerst unter der deutschsprachigen, bald aber auch unter der ungarischsprachigen Bevölkerung. Als Folge davon wuchs die methodistische Arbeit kontinuierlich an und umfasste schon bald mehr als 1'000 Mitglieder. Aufgrund politischer Entwicklungen (Friedensvertrag von Trianon -> Verlust von zwei Dritteln des ungarischen Gebietes) blieb nach dem Ersten Weltkrieg aber nur noch eine Gemeinde mit einem Pastor und 100 Mitgliedern übrig. In den Zwanziger Jahren erstarkte die EMK wieder, und ein starkes Netz sozialer Aktivitäten wurde aufgebaut. Eine weitere Krise folgte aber nach dem Zweiten Weltkrieg, als die deutschsprachige Bevölkerung abgeschoben und die slowakischsprachige Bevölkerung in die Slowakei umgesiedelt wurde. Ausserdem wurden zwischen 1946 und 1949 alle kirchlichen Institutionen verstaatlicht. Es folgten schwere Jahre der Einschränkung und Isolation für alle Kirchen; die EMK war gar in ihrer Existenz bedroht. Verbunden mit internen Spannungen, führte dies 1974 zu einer schmerzlichen Trennung der Kirche.

Doch Gott berief in den Siebziger- und Achtziger-Jahren neue Menschen, die sich mit ganzer Kraft für die Mission der EMK in Ungarn einsetzten. Und die politischen Veränderungen von 1989 liessen die Kirche dann erst recht zu neuen Ufern aufbrechen. Plötzlich eröffneten sich viele neue Möglichkeiten, um das Evangelium in Worten und Taten weiterzugeben. Die Arbeit der Kirche gewann an Vielseitigkeit – und die Gemeinden wuchsen. Diskriminierung geprägt – die Hälfte von ihnen gilt offiziell als „sozial benachteiligt“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

connexio@emk-schweiz.ch

www.connexio.ch



Müllsammeln in Alsozsolca

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio
Mme Pascale Meyer
7, rue de l'Avenir
F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

G E M E I N S A M G U T E S T U N